



Förderkreis
Kultur & Schlösser



Stiftung
Jugend & Schlösser

Licht ins finstere Mittelalter

Niederländische und deutsche Schüler experimentieren auf Burg Boetzelaer

Am 03. Juni 2014 wird Burg Boetzelaer in Kalkar zum MINT-Untersuchungsobjekt.

An diesem Tag findet auf der, an einem Altrheinarm gelegenen, historischen Wasserburg aus dem 13. Jahrhundert der erste von sechs geplanten Projekttagen des EU-Projektes "MINT-LAB on Tours zu Schulen und Schlössern im deutsch-niederländischen Grenzraum der Euregio Rhein-Waal" statt.

Seit dem Jahr 2009 bietet das Schülerlabor Neanderlab in Hilden (Kreis Mettmann) naturwissenschaftlich technische Kurse für Schüler/Innen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 an. Zwischenzeitlich haben mehr als 15.000 Schüler/Innen des Kreises das Angebot wahrgenommen.

Mit einem mobilen Labor wird das Neanderlab am 03. Juni 2014 auf der Burg Boetzelaer zu Gast sein. Niederländischen und deutschen Schüler/Innen der Partnerschulen *Christelijk College Schaersvoorde* und *Jan-Joest-Gymnasium*, Kalkar, wird die Möglichkeiten geboten, an einem "Tag der Experimente" im Rahmen des Projekts „MINT-Lab on Tours“ teilzunehmen.

Hierbei handelt es sich um den ersten von 6 Projekttagen im Rahmen eines, aus Mitteln der EU und der Provinz Gelderland über die Euregio Rhein Waal, geförderten Pilotprojektes. Es bindet 6 Schlösser bzw. Burgen ein und richtet sich an insgesamt 150 Schüler/Innen weiterführender Schulen beiderseits der Grenze.

Mit Unterstützung des Neanderlabs sollen die Teilnehmer/Innen an die Zusammenhänge von **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)** herangeführt werden.

Die Besonderheit des Projektes zeigt sich darin, dass die historischen Gebäude, mit ihrer spezifischen Geschichte und ihrem regionalen wirtschaftlichen Umfeld in Vergangenheit und Gegenwart, selbst als Untersuchungsobjekte dienen.

Es zielt darauf ab, den jugendlichen Teilnehmern zu verdeutlichen, wie sehr MINT das Leben der Menschen bestimmt und wie vielfältig die Möglichkeiten in den damit verbundenen Berufsfeldern sind.



Förderkreis
Kultur & Schlösser



Stiftung
Jugend & Schlösser

Träger des grenzüberschreitenden Pilotprojektes im Gebiet der Euregio Rhein Waal sind der **Förderkreis Kultur & Schlösser e.V.**, seit seiner Gründung vor 10 Jahren mit Sitz auf der Burg Boetzelaer, Kalkar sowie die aus ihm heraus gegründete Stiftung Jugend & Schlösser, Bad Iburg (Niedersachsen).

Vorstandsmitglied Karl Schulze Althoff:

„Wir fördern MINT auf Schlössern, um die Begeisterung und das Interesse der Jugend für die Wissenschaft zu wecken. Diese Aufgabe ist existentiell wichtig für jeden einzelnen Menschen, der seine Fähigkeiten entdeckt und Freude an seinem Können und der Wissenschaft gewinnt ebenso aber auch für unsere Länder. Die erfolgreiche Zukunft unserer Gesellschaft liegt in der Bildung der Jugend. Keine Zukunft ohne Vergangenheit.“

Der erste Projekttag auf der Burg Boetzelaer am 3. Juni 2013, 09.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr, steht unter dem Thema:

"Licht ins finsterste Mittelalter - Schüler experimentieren auf Burg Boetzelaer."

Hierzu **Dr. Heinz-Albert Becker**, Leiter des zdi-Zentrums Neanderlab, Hilden:

"Unser Ziel ist es, den Jugendlichen die Begeisterung für die MINT-Thematik von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik gerade durch die Verknüpfung von Aktualität und kulturellem Erbe zu vermitteln.

Als Verbindung zwischen dem kulturellen Erbe und den durchgeführten Experimenten an diesem außerordentlichen, außerschulischen Lernort, wird diesmal das zentrale Energiegeschehen zur Zeit der Erbauung und Besiedlung von Burg Boetzelaer thematisiert. In den experimentellen Modulen werden hier einerseits Kohlenhydrate als zentrale Stoffklasse der Energieumwandlung von Bau- und Brennstoffen untersucht. Im Modul „Flames revisited“ – auf den Spuren von Michael Faraday - werden die Verbrennung selber, als Vorgang der Energieumwandlung, und ihre Grundlagen analysiert. Die mikroskopischen Gewässeruntersuchungen schließlich werden Burg Boetzelaer als lebendiges Biotop, als aktuellen Ort der Energieumwandlung biologischer Organismen, erfahrbar machen. Abgerundet wird der experimentelle Tag durch die Herstellung von Kerzen, die schon seit der Römerzeit als eine Form der Beleuchtung eingesetzt wurden."